

Der Maschinenring gewährleistet einen sicheren Nebenerwerb

Der Milchwirtschaftsbetrieb mit Original Braunvieh in Seedorf füllt den Arbeitsalltag von Landwirt Walter Kempf nicht komplett aus. Er ist darum seit neun Jahren für dem MR Altdorf und Umgebung als «Hilfskraft für alles» im Einsatz. Sein vielfältiger Nebenjob macht ihm unbeschreiblich viel Spass und ist sein wichtigstes Standbein neben der Landwirtschaft.

Die Maschinenring Dienstleistungs GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Vereins MR Altdorf und Umgebung und wurde 2013 gegründet, als das finanzielle Abrechnen die Möglichkeiten des Vereins überstiegen. Die GmbH erhält viele Aufträge des Kantons und der Gemeinde, so zum Beispiel die Erhaltung des Reussdeltas am Urner-See. Dies beinhaltet das Mähen von Liegewiesen, das Unterhalten von Wanderwegen und das Reinigen des Seeufers von Schwemmholz. Dieses wird sortiert, entsorgt und geeignete Holzstücke werden für Grillholz aufbereitet. Das Naturschutzgebiet ist sehr beliebt bei Spaziergängern und ein Teil des Wanderweges «Weg der Schweiz».

Flexibilität ist gefordert

Walter Kempf ist seit Beginn dabei und mit einem rund 50-prozentigen Pensum angestellt. Er schätzt besonders das kollegiale Miteinander im MR. Die vielseitigen Tätigkeiten bringen viel Abwechslung in seinen Alltag. Oft ist er auf dem Bau unterwegs und hilft bei Abbrucharbeiten. Der 51-jährige genießt den Austausch mit Kollegen und eignet sich gerne neue Aufgaben an. Am



Walter Kempf arbeitet in einem Teilzeitpensum für den Maschinenring.

Liebsten kümmert er sich jedoch um die Pflege des Reussdeltas, kennt die immer wiederkehrenden Spaziergänger teils persönlich und freut sich auf einen kurzen Schwatz. Allgemein ist Walter ein sehr kommunikativer Urner und erklärt auch gerne mal einem verwunderten Naturschützer, warum er mit seinem Traktor durchs Naturschutzgebiet fährt. Bei den Ausführungen seines Schaffens ist dann jedem klar, dass sich das Schwemmholz nicht von allein auflöst und wie wichtig seine Arbeit hier ist. «Miteinander reden und Rücksicht nehmen ist das A und O», verdeutlicht Walter.

Zuhause kümmert er sich um seinen Milchvieh-Betrieb mit eigener Aufzucht, welcher er von den Eltern übernehmen durfte. Walter ist klar der Meinung: «Dieser Zusatzerwerb gibt mir mehr Sicherheit und Verdienst, als wenn ich in den Ackerbau investieren und ein paar Hektaren dazukaufen würde. Heutzutage gibt es ja keine Ertragsicherheit mehr.» Die Umstände sind sicherlich von Region zu Region verschieden und müssen situationsbedingt für den Landwirt betrachtet werden.

Die Gemeinschaft hilft

Heute arbeiten durchschnittlich 15 Personen im Stundenlohn auf Abruf für den MR. Ak-

tuell führt der junge Roger Kempf die Geschäfte, koordiniert die Personaleinteilung in Zusammenarbeit mit Peter Stadler sowie Matthias Gisler und ist für die Kontrolle der Arbeitsrapporte zuständig. «Um Synergien zu nutzen, arbeiten wir im Personalaustausch eng mit dem MR Zuger Berggebiet zusammen. So ist allen gedient – man hilft sich in der Gemeinschaft eben.», bekräftigt Roger Kempf. Wann stehen die meisten Einsätze an? Roger Kempf: «Momentan erhalten wir mehr Aufträge im Winter, was sich gut für unsere Angestellten eignet, da viele im Sommerhalbjahr auf der Alp arbeiten. Für den Maschinenring Schweiz dürfen wir Winterdienst-Arbeiten, z. B. die Schneeräumung



MASCHINENRING
Schweiz

20
JAHRE

Der Maschinenring Schweiz publiziert anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums jeden Monat ein Portrait aus einem anderen Ringgebiet. Der Maschinenring Altdorf und Umgebung wurde Anfang der 70er-Jahre gegründet und zählt heute 55 Mitglieder. Im 2013 folgte dann die Gründung der MR GmbH. Aktuell arbeiten nebst dem Vorstand 19 Personen in einem Teilzeitpensum für den Ring. Arbeiten für Dritte, Gemeinden und den Kanton sind die Haupttätigkeitsfelder des MR und bieten zahlreichen Landwirten eine interessante und willkommene Nebenerwerbsmöglichkeit. Weitere Informationen zum MR Altdorf und Umgebung unter www.maschinenring.ch/altdorf



Das angespülte Schwemmh Holz wird von den MR-Mitarbeitenden unter anderem als Brennholz aufbereitet.

Fotos: Maschinenring Schweiz

des Parkplatzgeländes von Lidl ausführen.» Das Ziel bleibt weiterhin, attraktive Nebenerwerbstätigkeiten für die regionale Landwirtschaft anzubieten. «Dies war der Grundgedanke bei der Vereinsgründung von Peter Stadler. Er unterstützt uns immer noch tatkräftig mit viel Herzblut und seinem guten Netzwerk», betont Roger Kempf. Inzwischen kümmert sich Peter Stadler's Neffe Matthias Stadler als Geschäftsführer des Vereins MR Altdorf und Umgebung um das Weiterbestehen der MR-Gemeinschaft. Die Landwirte in der Region Altdorf und Umgebung müssen sich also keine Sorgen um ihre Zukunft machen.



Die Arbeiten am Reussdelta führt Walter mit Freude aus.

• Entschädigung berechnen? •

agriexpert

Ihr Kompetenzzentrum
in der Landwirtschaft
Treuhand | Bewertung | Recht

Wir unterstützen Sie:

- ▶ Kulturschaden | Leitungen u. Masten
- ▶ Gewässer | Quellen | Kiesabbau
- ▶ Enteignung



Schweizer Bauernverband | Brugg
056 462 51 11 | www.agriexpert.ch